

infobulletin

2/11

Offizielle Informationen der Einwohnergemeinde Leubringen / Magglingen

Editorial

Besonders die Sprache unterscheidet uns Menschen von den anderen Lebewesen. Besser gesagt – die Sprachen. Der Evolution ist es leider nicht gelungen, eine globale Sprache zu schaffen. Das würde Vieles erleichtern. Die Sprachen sind einem ständigen Wandel unterzogen. Die Wörter, unsere Sprachsymbole, verändern ihre Schreibweise, bekommen einen anderen Sinn und werden laufend zahlreicher. Alte Texte sind ohne spezielle Kenntnisse schwer verständlich. Auch das Erlernen anderer Sprachen ist dem permanenten Wandel der gesellschaftlichen Werte unterworfen und wird in unterschiedlicher Intensität immer wieder diskutiert. Ein Dauerthema, besonders für die Schulen. In unserer zweisprachigen Gemeinde interessiert der Umgang mit der jeweils anderen Sprache besonders stark. Ein Initiativkomitee verlangt die Einführung der Zweisprachigkeit in Schule, Tagesschule und Kindergarten mit Ausnahme des Sprachunterrichts in der Muttersprache und der Mathematik. Solche Vorstösse sind nicht neu, aber im Wandel der Zeit immer wieder neu zu diskutieren. Es gibt gute Argumente dafür und dagegen. Neben den fachlichen Themen ist auch die Durchführbarkeit zu prüfen: die Auflagen für die Lehrkräfte, die Auswirkungen auf die Schüler, die Bearbeitung der Lehrpläne und die anfallenden Kosten. Die Gemeindeversammlung wird über eine allfällige Änderung des Schulreglements abstimmen müssen. Wir werden auf das Thema zurückkommen – bis dahin soll rege diskutiert werden.

Hans Altorfer ■

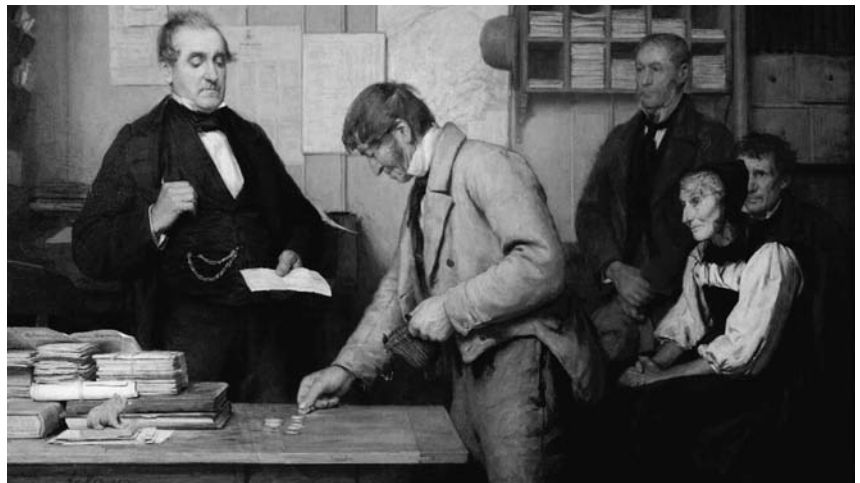
Unsere Rubriken

- ▶ Gemeindepolitik
- ▶ Dorfleben
- ▶ Gruppen und Vereine

Am Gelde hängt, zum Gelde drängt doch alles (Goethe)

Die Finanzen im Griff?

Der Finanzhaushalt – das Wort «Haushalt» kommt nicht von ungefähr – fängt doch schliesslich im Kleinen an. Ein häuslicher Umgang, ein gut geführter Haushalt, ein schuldenfreier Haushalt, ein Haushalt mit Sicht in die Zukunft: Gewichtige Aussagen, die sowohl für den kleinen Privathaushalt wie für den öffentlichen Bereich gelten. Ein «Was wäre, wenn»-Blick, nicht einmal allzuweit über unsere Landesgrenzen hinaus, führt uns dies nur allzu deutlich vor Augen – auch wir zahlen...



Albert Anker «Der Zinstag», 1871: «Durch die 1868 begonnenen Arbeiten am Grossprojekt Juragewässerkorrektion war die Landbevölkerung im Seeland in arge Bedrängnis geraten, die Kosten hatte sie mitzutragen. Bedächtigt zählt der Schuldner die im Lederbeutel sorgfältig zusammengetragenen, hart verdienten Münzen ab...»
(aus: Ausstellungskatalog Fondation Pierre Gianadda, 2004)

Ein Dankeschön

Das Thema Finanzen kann sehr belastend sein. Die letzte Krise ist omnipräsent und sitzt manch einem noch tief in den Knochen. So sicher wie das A vor dem O, so sicher ist, dass diese Krise nicht die letzte war. Die Schweiz, und vor allem auch wir Einwohner von Leubringen und Magglingen, haben sie aus Gemeindegemeinschaft mehr als glimpflich überstanden. Abgesehen von unserer sicher eher privilegierten Situation, hat ein gut geführter Haushalt

massgeblich dazu beigetragen, und ich möchte es hier nicht unterlassen, unserem ehemaligen Gemeinderatskollegen und Finanzchef *Adrien Dubuis*, meinen Dank auszusprechen. Als neue Verantwortliche darf ich in ein gut bestelltes Haus einziehen. Der Gemeinderat kann, nicht zuletzt dank ihm, auch dieses Jahr an der Gemeindeversammlung im Juni wieder eine positive Jahresrechnung präsentieren. Dies wird mir für die kommenden Jahre ein Beispiel sein.

Und das Wetter?

Aber wie gesagt, im Kleinen fängt es an. Obwohl bestimmt viele Leute über den schneearmen Winter enttäuscht waren, muss man doch auch immer wieder das Positive sehen; die nicht notwendigen Piketteinsätze des Schneeräumungsdienstes und die leichten Salzeinsparungen von Januar bis März 2011 können zumindest aus finanzieller Sicht goutiert werden.

Viele positive und natürlich manchmal auch weniger positive kleinere und grössere Resultate haben gemeinsam auch zum guten Abschluss der Jahresrechnung

2010 beigetragen und zeigen uns wieder einmal, dass ein Jeder und Jedes zum Finanzhaushalt beiträgt – manchmal sogar das Wetter. Wichtig ist nur, dass das Wetter nicht den Ausschlag gibt.

Aus der Finanzverwaltung gibt es des Weiteren folgende Informationen:

LSV und E-Rechnungen

Bis Ende Jahr wird es möglich sein, mit Lastschriftverfahren die periodischen Wasserrechnungen der Gemeinde direkt abzurechnen. Es hat sich gezeigt, dass vie-

lerorts der Bedarf besteht, von diesem Service zu profitieren und ein Systemupdate ist in Vorbereitung.

E-Rechnungen, wie sie zum Beispiel bei einigen Telefonanbietern bereits erhältlich sind, bleiben allerdings auch weiterhin noch Zukunftsmusik. Der Bedarf scheint hier noch relativ klein zu sein und steht in keinem Verhältnis zum Aufwand für die Einführung dieser Dienstleistung.

*Madeleine Deckert, Gemeinderätin
Departement Finanzen, Liegenschaften ■*

Gemeindeliegenschaften

Ende der Firma Leuthardt

Im Laufe des Frühlings 2010 hat der Besitzer Herr Ganz der Gemeinde mitgeteilt, dass er seine Geschäftstätigkeit am chemin des Ages 2 auf Ende Jahr einstellen wird. Eine weitere Seite im Buch der Dorfgeschichte, die umgedreht wird.



Die Liegenschaft «Leuthardt» am chemin des Ages.

Das Gebäude wurde 2003 von der Einwohnergemeinde aufgrund eines Entscheids der Gemeindeversammlung vom 16. Juni erworben. Sie kaufte die Liegenschaft in der Absicht, diese wie auch die ehemalige Asylbewerberunterkunft abzureissen, um Platz zu schaffen für einen attraktiven Dorfplatz, dessen Umsetzung in mehreren Etappen erfolgen soll.

Nach der Kündigung des Mietvertrags seitens des Geschäfts Leuthardt hat sich die Frage nach einer Zwischennutzung des Gebäudes und des Grundstücks gestellt. Da das Projekt der Dorfkernumgestaltung aktuell ist und im November 2011 eine Abstimmung darüber erfolgen soll, wurden innerhalb der Liegenschaftskommission verschiedenen Szenarien erwogen. Der

Gemeinderat hat den Vorschlag gutgeheissen, in kleinem Rahmen zu investieren, um die ehemaligen Büroräume in eine preisgünstige Wohnung umzubauen. Die Parkplätze und Garagen konnten bereits vermietet werden, ebenfalls die Werkstatt mit einer Grundfläche von 170 m². Wie immer die Abstimmung vom 5. Dezember 2011 auch ausgehen mag (Umsetzung des Dorfplatzprojekts oder nicht): Über die Zukunft des Leuthardt-Gebäudes wird in den nächsten Jahren weiter nachgedacht.

Die Finanzverwaltung erteilt gerne Auskunft über die Mietmöglichkeiten am chemin des Ages 2.

*Pierre-Michael Kleiner,
Finanzverwalter ■*

Impressum

Herausgeberin

Gemeindeverwaltung Leubringen
Tel. 032 329 91 00
Fax 032 329 91 01
E-Mail: info@evilard.ch
www.evilard.ch

Redaktion

Hans Altorfer (al)
Hauptstrasse 207
2532 Magglingen
Tel. 032 323 15 61
Fax 032 323 15 71
E-Mail: hans.altorfer@bluemail.ch

Übersetzungen:

- Margret Scherrer (ms),
Gemeindeverwaltung
- Hans Altorfer (al), Redaktor

Gestaltung/Druck

Druckerei W. Gassmann AG, Biel

Inserate

Pro mm:
1-spaltig = Fr. 1.–
2-spaltig = Fr. 1.50
3-spaltig = Fr. 2.–

Redaktionsschluss Nummer 3/2011

20. Juli

Redaktionsdaten 2011

Nr. 3/11: 20. Juli
Auslieferung Ende August
Nr. 4/11: 20. Oktober
Auslieferung Ende November

Gemeinderat

Die Entscheide

An seinen Sitzungen vom 25. Januar bis 22. März 2011 hat der Gemeinderat, gegebenenfalls das Ratsbüro, folgende Entscheide getroffen:

Gemeinderat vom 25. Januar

Primarschule Leubringen – Zusatzklassen

Da die Schülerzahlen gestiegen sind, hat er die kantonalen Organe um Genehmigung zur Eröffnung einer fünften deutschsprachigen Schulklasse sowie um die Verlängerung der französischsprachigen 4. Klasse ersucht. Diese wurden erteilt.

«Robert»-Brunnen auf dem Friedhof

Der alte Brunnen, der sich ehemals auf dem alten Friedhof befand, wurde dort abgebaut und nach seiner Restaurierung und dem Bau eines neuen Sockels auf dem neuen Friedhof installiert. Der Gemeinderat hat für die Kosten einen Kredit in der Höhe von Fr. 11 195.40 gesprochen.

Gemeinderat vom 8. Februar

Leitbild für die Ortsplanung

Er genehmigt grundsätzlich die Vorbereitungsarbeiten zur Erarbeitung eines neuen Leitbilds, wünscht die Erstellung eines diesbezüglichen Budgets und die Genehmigung eines entsprechenden Kredits, bevor mit den Arbeiten begonnen wird.

Ute Winselmann-Adatte

Der Gemeinderat ernennt sie mit sofortiger Wirkung zum Mitglied der Kommission Sport, Kultur und Freizeit.

Gemeinderat vom 1. März

Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde

Da die jetzige Gemeindeordnung nicht mehr den aktuellen Bedingungen entspricht, hat die Behörde einen Fachmann mit der Erarbeitung eines neuen Reglements beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat; dieses wurde genehmigt und dann zur Vorprüfung an das

AGR geschickt. Die neue Gemeindeordnung wird der Gemeindeversammlung am 20. Juni 2011 zur Genehmigung vorgelegt.

Fonds Nelly Peter

1985 hat Frau Peter ihre Liegenschaft der Gemeinde vermacht, mit der Auflage darin finanziell minderbemittelte betagte Personen zu beherbergen. Der restriktive Wortlaut der Verordnung vom 16. Mai 2000 verunmöglichte die Verwendung der Mittel. Artikel 1 Absatz 2 1^{er} Satz wurde nun mit Genehmigung des AGR leicht abgeändert, damit die zur Verfügung stehenden Mittel älteren Personen, die einer Unterstützung bedürfen, zugänglich gemacht werden können.

Spitex – Mahlzeitendienst

Der Gemeinderat genehmigt den zwischen der Gemeinde und Spitex Biel/Bienne Regio abgeschlossenen Vertrag über den Mahlzeitendienst und verpflichtet sich, ein jährliches Defizit bis zu einer Höhe von Fr. 15 000.– zu übernehmen.

Ratsbüro vom 15. März

Staudamm Toézouri

Es hat Walter Bigler empfangen, den Verantwortlichen der Unterstützungsgruppe, der über den Stand der Bauarbeiten informierte und um die Überweisung des versprochenen Beitrags von Fr. 50 000.– ersuchte. Dieser wurde in der Zwischenzeit überwiesen. Daniel Nussbaumer begibt sich im September auf eigene Kosten vor Ort, um den Stand der Arbeiten zu kontrollieren.

Hochzeit von Alessandra Boschetti

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis davon, dass die sympathische Mitarbeiterin der KITA am 20. Mai 2011 heiratet und wünscht ihr viel Glück.

10-jähriges Dienstjubiläum von Nadine Zimmermann und Christophe Chavanne

Die Gemeindebehörde bedankt sich bei den beiden Mitarbeitern. Sie erhalten eine Treueprämie von elf Arbeitstagen.

Initiative «Bilingue Schule Leubringen-Maggingen»

Sie wurde mit 397 gültigen Unterschriften auf der Gemeindeverwaltung deponiert.

Gemeinderat vom 22. März

Zusatzkredit von Fr. 500 000.– als Einlage in die Spezialfinanzierung für die Erneuerung der Gemeindestrassen

Er spricht diesen Kredit in Übereinstimmung mit dem Reglement vom 7. Dezember 2009, vorbehaltlich eines Referendums.

Regionale Kulturkonferenz (RKK Biel) – jährlicher Unterstützungsbeitrag 2012–2015 sowie ein einmaliger Beitrag

Der Gemeinderat genehmigt die Leistungsverträge für die fünf Kulturinstitutionen von Biel/Bienne sowie die jährliche Beteiligung der Gemeinde Leubringen mit einem Betrag von Fr. 66 690.–; er beteiligt sich ausserdem mit Fr. 5833.– an den Umbau- und Investitionskosten für die neue Organisation «Theater und Orchester Biel-Solothurn».

Ausrüstung für die Feuerwehr

Der Gemeinderat spricht einen Verpflichtungskredit von Fr. 30 000.– für den Erwerb von elf Atemschutzgeräten und 22 Masken.

Ortsplanung

Er stimmt einem Verpflichtungskredit von Fr. 30 000.– für die Erarbeitung eines Leitbilds für die Ortsplanung zu (siehe 8. Februar).

Legislaturziele 2011–2014

Die Mitglieder des Gemeinderats haben ihre Legislaturziele festgelegt. Gemeinderätin *Susanne Dubs* wird mit jedem Mitglied ein Gespräch führen, um dessen diesbezüglichen Ziele, Begründungen und Fristen zu vertiefen.

*Christophe Chavanne,
Gemeindeschreiber ■*

Gemeindeinformationen:

www.leubringen.ch oder
www.maggingen.ch

Gemeindeschäfte

Die Hauptgeschäfte in Planung oder Realisation

- **Ortsplanrevision** (Leitbild, Zonenplan, Baureglement): Aktuell finden zwecks Projektkonkretisierung Einzelgespräche mit den Mitgliedern des Gemeinderats statt.
- Neue **Gemeindeordnung**: Kommt in der Juni-Gemeindeversammlung 2011 zur Abstimmung.
- Erneuerung der **Strasse Leubringen-Magglingen-Hohmatt**: Baubeginn 1. Abschnitt am 26. April 2011 von Sport-TOTO-Halle bis Strassenverzweigung bei Swisscom-Antenne.
- **Tempo 30**: Aktuell läuft das Submissionsverfahren, danach erfolgt die Arbeitserteilung.
- **Dorfzentrum**: Ein mehrjähriges Projekt (siehe separaten Artikel).
- **Wendeplatz für Ortsbus**: In Bearbeitung.
- **Zweisprachige Schule Leubringen-Magglingen**: Die Initiative mit den notwendigen Unterschriften ist eingereicht worden. Schulleitung, Schuldirektion und der Gemeinderat prüfen eine mögliche Umsetzung, bevor die Initiative der Gemeindeversammlung unterbreitet wird.
- **Swisscom-Antenne**: Die Publikation erfolgte Ende März und der Einsprachetermin ist am 28. April 2011 abgelaufen. Es sind mehrere Einsprachen eingegangen.

Anlässe der Gemeinde

- **Gemeindeversammlungen**: 20. Juni (Rechnung) und 5. Dezember (Voranschlag)
- **Abstimmungen**: 23. Oktober
27. November
- **EvilArt (exposition d'art)**: 4. bis 13. November
- **Neuzuzügetreffen**: 8. November
- **Jungbürgerfeier**: 18. November

Datenschutz

Persönliche Daten sperren lassen?

Persönliche Daten sind geschützt und dürfen nicht weitergegeben werden. Es besteht jedoch die schöne Tradition, dass örtliche Vereine beispielsweise den älteren Menschen mit einer Karte oder einem Besuch zu ihrem Geburtstag gratulieren möchten, oder dass dies mit einigen Zeilen im «infobulletin» geschieht. Im Prinzip müsste die Gemeinde vor Herausgabe der Daten bei den betreffenden Personen rückfragen, was aber einen grossen administrativen Aufwand verursacht. Um diesen im Rahmen zu halten, machen wir die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde darauf aufmerksam, dass sie die Möglichkeit haben, bei der Gemeindeverwaltung

- die Weitergabe ihrer Daten sperren zu lassen oder
- festhalten zu lassen, dass sie an Geburtstagen zwar keinen Besuch wünschen, sich jedoch nicht gegen öffentliche Glückwünsche in den Medien wehren – oder das Gegenteil, einen Besuch schätzen, aber nicht die Veröffentlichung ihres Namens, beispielsweise im «infobulletin», wünschen. ■

Dorfzentrum Leubringen

Die Arbeitsgruppe informiert

Das Planungsbüro Weber und Brönnimann hat das Vorprojekt für die Gestaltung des Dorfzentrums ausgearbeitet. Diese Pläne wurden der Bevölkerung im September 2010 vorgestellt – zuerst den direkt betroffenen Anwohnern und in einem zweiten Schritt der Gesamtbevölkerung von Leubringen und Magglingen, die im Rahmen eines Informationsabends im Gemeindesaal orientiert wurde.

Bei der Arbeitsgruppe sind zahlreiche Bemerkungen betreffend Parkplätze, Geschwindigkeitsbegrenzung auf der route Principale, das Gebäude Leuthardt usw. eingegangen. Sie hat von diesen Feststellungen Kenntnis genommen und sie nach Möglichkeit in die in den letzten Monaten erfolgte Projektüberarbeitung einfließen lassen. Mit dem Ortsplaner *Walter Rey* wurde ein Überbauungsplan erstellt.

Der aktuelle Planungsstand wird mit dem Amt für Gemeinden und Raumplanung AGR besprochen, und die provisorischen Ausführungspläne sind beim Planungsbüro in Vorbereitung.

Vorhaben für die kommenden Wochen: Das öffentliche Mitwirkungs-

verfahren wird Mitte Mai 2011 im *Amtsanzeiger Biel/Bienne Evilard/Leubringen* veröffentlicht. Innerhalb einer Frist von 30 Tagen hat die Bevölkerung die Möglichkeit, bezüglich des Projekts Vorschläge, Ideen und Bemerkungen einzugeben. Im Anschluss an das Mitwirkungsverfahren und den Amtsbericht werden eventuelle Änderungen am Projekt angebracht.

Das Dossier mit den neuen Ausführungsplänen, dem Überbauungsplan, dem entsprechenden Reglement und dem technischen Bericht wird dann dem AGR zur Vorprüfung unterbreitet. Dies sollte in den Monaten Juli bis September erfolgen. ■

Wechsel im Übersetzungsdienst

Zentrale Funktion



Margret Scherrer mit einem Abschieds-Blumenstrauss der Gemeinde und ihre Nachfolgerin Gabriele Hammel Stocker zusammen mit ihren beiden Chefs, Gemeindepräsident Daniel Nussbaumer (l.) und Gemeindeschreiber Christophe Chavanne (r.).

Der Übersetzungsdienst einer zweisprachigen Gemeinde ist eine Stelle ausgeprägter Wichtigkeit. Die Übersetzungen müssen inhaltlich und sprachlich korrekt ausgearbeitet sein und termingerecht geliefert werden. Für Dokumente von politischer Brisanz mitunter eine äusserst schwierige Aufgabe. Margret Scherrer hatte am 1. März 2002 die Arbeitsstelle «Siegelungen, Übersetzerin» der Gemeindeverwaltung von Danielle Chariatte

übernommen und diese Arbeit bis zum 30. April dieses Jahres mit professioneller Kompetenz versehen. Professionelle Kompetenz heisst in diesem Falle Übersetzungen in beide Sprachen auszuführen und die Texte auch zu redigieren. Eine immense Aufgabe, die beim Lesen leicht vergessen geht. Frau Scherrer hat sich in den vergangenen Jahren auch mit Hingabe den Texten des «infobulletins» gewidmet und wegen der kurzen Termine oft unter Zeit-

druck arbeiten müssen. Die Gemeindeverwaltung verliert mit ihr eine von allen geschätzte Mitarbeiterin, die ihren Ruhestand redlich verdient hat. Gemeinderat, Verwaltung und Bevölkerung wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Am 1. Mai hat Gabriela Hammel Stocker aus Biel diesen Posten übernommen. Wir wünschen ihr Freude und Erfolg in ihrer anspruchsvollen Tätigkeit. (al)

Hundehalter

Hundetaxe 2011

Hundehalter, deren Hunde schon bei der Gemeindeverwaltung gemeldet sind, erhalten im August/September 2011 eine Rechnung. Neue Hundehalter sind gebeten, das Tier bis spätestens vier Wochen nach seiner Anschaffung bei der Gemeindeverwaltung, route Principale 37, 2533 Leubringen, zu melden. Alle Hunde über drei Monate alt sind taxpflichtig. Wer Hundetaxen hinterzieht, hat die Taxen nachzubezahlen und eine Busse im dop-

pelten Betrag der hinterzogenen Taxen zu entrichten. Falls die Busse nicht bezahlt wird, kommen die Vorschriften der Schweizerischen Strafprozessordnung zur Anwendung. Die Hundetaxe beträgt Fr. 100.– pro Tier und Jahr (Hund auf ein-samem Bauerngehöft Fr. 50.–, Blinden-hund Fr. 0.– gegen Vorlage eines beglau-bigten Dokuments).

Finanzverwaltung ■

EvilArt

Die Kommission für Sport, Kultur und Freizeit plant vom 4. bis 13. November 2011 erneut eine Ausstellung. Auskunft und Anmeldung bei Pierre-Yves Grindat (Einwohneramt), Telefon 032 329 91 00, E-Mail: grindat@evilard.ch.

Anmeldeschluss: 23. Juni 2011.

Eine zweisprachige Schule?

Initiative: Bilingue Schule

Der Gemeinde wurde eine Initiative eingereicht, welche die Einführung einer zweisprachigen Schule verlangt. Der Gemeinderat ist daran, die Machbarkeit zu prüfen. Der Kanton hat grundsätzlich Zustimmung signalisiert, falls sich das Projekt rechtskonform realisieren lässt. In diesem Artikel finden Sie neben der Zielsetzung der Initianten als Anregung für die Diskussion zwei kleine Beiträge. Als kleiner Test für Sie ist der Beitrag der Jugendlichen in ihrer Originalsprache platziert. (al)

Hemmungslose Kinder

Ich besuchte vor 30 Jahren in Deutschland das Gymnasium und hatte ab der 5. Klasse Englisch- und ab der 7. Klasse Französischunterricht – theoretisch! Denn es ging darum, Vokabeln und Grammatik zu pauken und gute Noten in den Klassenarbeiten (Proben) zu erlangen. Aussprechen konnten wir die Wörter nicht, weil unsere deutschsprachige Lehrerin das auch nicht richtig konnte.

Da ich in einer Region aufwuchs, wo niemand etwas anderes als Deutsch sprach, erkannte ich weder Sinn noch Nutzen dieser Fächer und weil ich diese Fremdsprachen schlichtweg nicht brauchte, konnte ich mich auch nicht mit ihnen anfreunden. Meine Eltern machten aus der Not eine Tugend und schickten mich für einen dreiwöchigen Sprachaufenthalt nach England. Was sie damit erreichten war meine Erkenntnis, dass es ein absoluter Vorteil ist, wenn man die grammatikalisch richtigen Vokabeln zu einem sinnvollen Satz zusammensetzt und sich somit mit anderssprachigen Menschen verständigen kann. Ansonsten würde ich wohl heute noch nach der richtigen Bushaltestelle suchen. Diese Einsicht kostete meine Eltern damals recht viel Geld.

Kinder reden hemmungslos drauflos. Sie probieren die fremde Sprache einfach aus, ohne sich über Fehler Gedanken zu machen – Hauptsache das Spiel mit dem fremdsprachigen Kollegen geht weiter. Lassen wir unseren Kindern doch den Vorteil des «vor der Haustür» eine Sprache lernen und geben wir allen bereits von klein an die Möglichkeit, sich aus dem Schatz der Zweisprachigkeit zu bedienen. In der Gemeinde und der Primarschule wird bereits viel für die Zweisprachigkeit getan und das Vokabeln-

pauken wird auch in Zukunft die Basis zum Erlernen einer Fremdsprache sein. Würden die Nebenfächer in der Zweitsprache unterrichtet, wäre es ein weiterer, konsequenter Schritt in Richtung «miteinander leben».

Silke Op de Hipt, Leubringen ■

Eine Gymnasiastin meint

L'idée de créer des classes bilingues de la première à la sixième année primaire n'est, à mon avis, pas tout à fait la meilleure des solutions.

A l'école primaire, les élèves développent les bases de leur langue maternelle en apprenant à lire et à écrire. A cet âge, être dans une classe entièrement bilingue défavoriserait l'apprentissage de la langue principale.

Pourtant, dans une commune et une région bilingue comme la nôtre, le fait que des romands et des suisses-allemands entrent en contact les uns avec les autres, ne peut que créer des liens positifs. Passer des heures en classe dans la langue maternelle de l'autre permet à mon avis de réduire les éventuels conflits dus au langage, et serait même bénéfique pour l'avenir des personnes concernées.

Je serais donc favorable à des classes bilingues uniquement dans les domaines comme la gym, le dessin, les travaux manuels et la musique, où la langue ne joue pas un grand rôle. Dans tous les autres domaines je ne pense pas que le bilinguisme soit une solution.

Nadine Bourban (18 ans, Macolin) ■

Die Initiative

397 Bürgerinnen und Bürger haben die Initiative «Bilingue Schule Leubringen/Magglingen» unterschrieben. Sie stützt sich auf Artikel 9a des Volksschulgesetzes des Kantons Bern und auf die Zusätze des kantonalen Lehrplanes für den Immersionsunterricht. Das heisst, die Schülerinnen und Schüler besuchen den Unterricht in Mathematik und Deutsch, respektive Französisch in ihrer Einschulungssprache, die von den Eltern frei gewählt wird. Neu sollen Fächer wie Musik, NMM oder Sport zur Hälfte von Lehrkräften der anderen Sprache unterrichtet werden. Jede Lehrkraft unterrichtet also weiterhin in ihrer Muttersprache. Der gesamte Kindergarten wäre zweisprachig, wie wir es bereits aus dem Kindergarten Magglingen kennen. Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern teilte Ende März 2011 der Gemeinde mit, dass die Initiative rechtskonform umgesetzt werden kann.

Das Initiativkomitee

Dorfleben



Heimfest

Samstag, 18. Juni 2011, ab 10 Uhr

Motto: Wandern



- Essen und Trinken
- Musik und Unterhaltung
- Spiele und Spass
- Tombola
- Verkaufsstände Handarbeiten
- Desserts und Backwaren

Besuchen Sie unsere **Sonntagskonzerte** und geniessen Sie einen Kaffee im *Café Lisière*.
Jeweils ab 15 Uhr am 29. Mai 2011, 26. Juni 2011, 28. August 2011



Täglich Mittagstisch für Gäste

Komplettes Menü mit Suppe,
Dessert und Kaffee für Fr. 17.–
Samstag, Sonntag für Fr. 20.–

Fragen Sie unter ☎ 032 322 58 51
nach unserem Tagesmenü!



Dienstjubiläum

Am 1. März 2011 feierte unsere Mitarbeiterin *Ursula Ackermann* ihr 15-jähriges Arbeitsjubiläum. Zu diesem Anlass gratulieren wir ihr ganz herzlich und danken für ihren Einsatz und die geleisteten Dienste.



Café Lisière

Täglich offen von 8 bis 17 Uhr

- Patisserie und Glacen
- Spielecke und Spielplatz für die Kleinen



Bundesamt für Sport (BASPO)

Wissenschaft und Praxis nahe beieinander: die EHSM

In dieser «infobulletin»-Ausgabe möchten wir Ihnen einige Informationen und Neuigkeiten über die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen (EHSM) weitergeben.



Die Sportschule gehört seit 1944 zu Magglingen. Im Jahr 1998 wurde sie Teil des neu geschaffenen Bundesamts für Sport (BASPO). Diese Veränderung zog eine Neuorganisation und Neuausrichtung des Gebildes «Magglingen» nach sich. Das Sportwissenschaftliche Institut

und die Eidgenössische Sportschule Magglingen wurden als Hochschule zur Eidgenössischen Hochschule für Sport zusammengefasst.

Nach 2-jährigem Umbau ist seit kurzem ein Teil der Hochschule wieder im Hochschul-Hauptgebäude untergebracht; das Ressort Leistungssport der EHSM befindet sich am Lärchenplatz. Auch in anderer Hinsicht hat die EHSM eine Entwicklung durchgemacht, wie *Walter Mengisen*, Rektor der EHSM und stellvertretender Direktor des BASPO, sagt: «Wir haben einst mit einem einfachen Lehrgang angefangen; heute bieten wir ein vollwertiges akademisches Sportstudium an.» Derzeit sind rund 160 Studierende an der EHSM. Sie profitieren vom breit gefächerten Ausbildungsangebot und streben in verschiedene Richtungen wie etwa Sportlehrer, Trainerin, Sportökonom oder Sportwissenschaftlerin. Die neue Struktur der EHSM, die seit diesem Jahr in Kraft ist, trägt den Bedürfnis-

sen von Gesellschaft und Studierenden Rechnung: «Schwerpunkte bilden die Bereiche Erziehung, Leistungssport, Sportökonomie und Lernmedien», erklärt *Walter Mengisen*, der die Zahl der Studierenden kontinuierlich ausbauen will.

Für den Rektor, der selber aktiver Sportler ist (Eishockey, Segeln), ist der Standort Magglingen mit seinen grosszügigen Anlagen für die EHSM ideal: «Die Verbindung von Wissenschaftsbetrieb und Praxismöglichkeiten ergibt eine einmalige Symbiose.» Von hoher Nützlichkeit sei auch die Nähe zum politischen Bereich des BASPO, einer Art Frühwarnsystem für gesellschaftliche Entwicklungen. *Walter Mengisen* hat für die EHSM klare Ziele vor Augen: «Unsere Hochschule soll für die Ausbildung im Sport, für Forschung und Entwicklung im Sport sowie für ausgewählte Dienstleistungen die national führende Institution sein.» ■

Neues vom BASPO

Wer das Bundesamt für Sport besucht, soll sich in Zukunft noch besser zurechtfinden und noch gezielter informiert werden. Aus diesem Grund wird das bestehende, statische Informations- und Leitsystem aus dem Jahr 2003 mit einem neuen, elektronischen System mit dynamischer Anzeige ergänzt. Das Projekt besteht aus drei Elementen: Leuchtschrift-Anzeigen in Kombination mit Verkehrswegweisern (zwei Standorte), statische Informationstafeln auf allen Parkplätzen (neun Standorte) sowie ein elektronisches Informationssystem auf Bildschirmen an strategisch wichtigen Orten in den Gebäuden und Hallen des BASPO (neun Standorte).

Das neue Info- und Leitsystem wird nicht nur die motorisierten Besucher gezielter informieren und direkt zu den gewünschten Parkplätzen leiten, es bedient auch all jene, die mit dem öffentli-

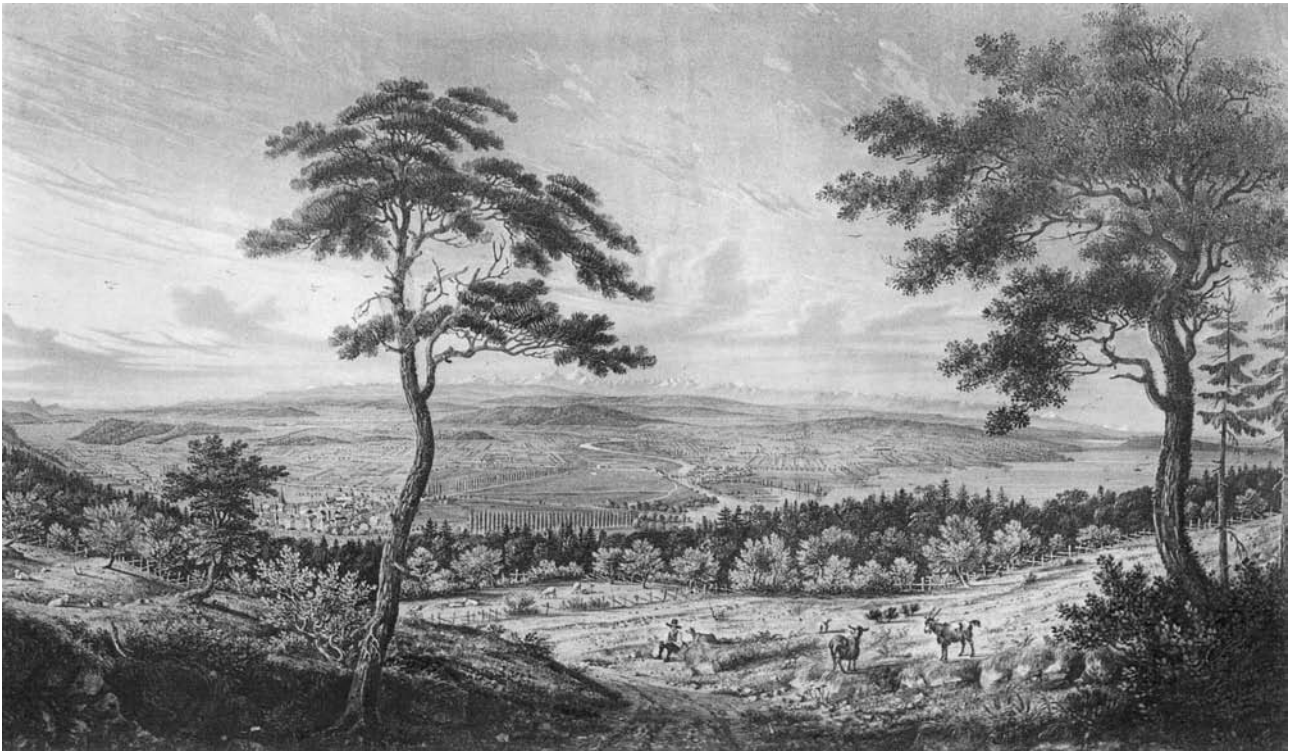


chen Verkehr anreisen. Für sie wird speziell die Information und Wegleitung ab Bergstation Funic verbessert.

Das System soll bis im Laufe des Herbstes 2011 in Betrieb genommen werden.

Kommunikation/Information BASPO ■

Kellers Panorama vom «Weissen Haus» in Leubringen



Im Zusammenhang mit der Überbauung beim «Maison blanche» lohnt es sich, wieder einmal in die Vergangenheit zu blicken. Das wunderschöne Bild (eine Original-Lithografie) befindet sich im Besitz von Ueli Tüscher, Seeland Galerie, und zeigt in romantischer Form was die Gegend früher war: eine reine Landwirtschaftszone. Mitte 18. Jahrhundert wird

von einem «Berghaus» berichtet. Der Wiedertäufer Benedict Benz hat dort gelebt und gewirkt. Dann wurde daraus das «Weisshaus», blieb Bauernhaus mit wechselnden Besitzern, die wegen der Weiderechte oder dem Wegrecht hie und da mit der Burgergemeinde in Konflikt kamen. Auch die Zugehörigkeit – ob Biel ob Leubringen – war zeitweise unklar. 1913 wur-

de das heutige «Maison blanche» als Kinderheilanstalt gebaut. Die jüngere Geschichte mit wechselnder Nutzung («Aebi-Hus», Vitalakademie) dürfte bekannt sein. Wer sich für die Ursprünge des «Maison blanche» interessiert, findet im Bieler Jahrbuch von 1933 einen aufschlussreichen Beitrag von Jakob Wyss. ■

Gruppen und Vereine

Kinderfreundeverein Biel und Umgebung

Neue Kontaktadresse

Für Reservationen des Kinderfreundehauses «Am Wald» in Magglingen gibt es eine neue Adresse:

Regula Bühler, Magglingen

Telefon 032 323 65 52

Mobile 076 452 00 01

vermietung@kinderfreunde-biel.ch

www.kinderfreunde-biel.ch

Singen Sie mit uns im Chor(al)

Leubringen-Magglingen.

Stimmbildung, breites Liederrepertoire.

Proben jeweils am Dienstag,

um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Agenda der Vereine

Juni

- 15. Ortsverein Magglingen Senioren: **Boccia**
- 21. Frauenverein: **Ausflug** (Zirkular folgt)
- 26. Groupe des Romandes: **Märchenabend**; Baume 1, 20 Uhr
Groupe des Romandes: **Rallye** (Datum folgt)

August

- 1. Ortsverein Magglingen: **1.-August-Feier**; End der Welt
- 17. Frauenverein: **Sommerkaffee**; Gemeindehaus, 9.15 Uhr
- 18. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Baume 1, 9 Uhr

September

- 1. Frauenverein/Groupe des Romandes: **Ausflug Senioren**
- 14. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Baume 1, 9 Uhr

Oktober

- 13. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Baume 1, 9 Uhr
- 29. Frauenverein/Groupe des Romandes: **Flohmarkt/Cafétéria**; Gemeindehaus

November

- 10. Groupe des Romandes: **Zusammenkunft**; Baume 1, 9 Uhr
- 16. Frauenverein: **Weihnachtsverkauf**; Gemeindehaus, 13.30 Uhr

Dezember

- 6. Ortsverein Magglingen: **Dr Samichlous chunnt zu de Ching**
- 7. Frauenverein: **Chluserabend** mit Groupe des Romandes; Gemeindehaus, 19 Uhr
- 18. Ortsverein Magglingen: **Magglinger Weihnachtssingen**; Kapelle, 17 Uhr

Regelmässige Veranstaltungen:

- **Chor Leubringen-Magglingen: Proben** Dienstag, 20 Uhr, Gemeindehaus; **Treffen Ehemaliger**: 1. Montag des Monats im *La Lisière*, 9.30 Uhr
- **Frauenverein Kaffeetreffe**: Am letzten Dienstag des Monats ab 15 Uhr im *La Lisière* (Ausnahme: Juli)
- **Kinderjudo**: Donnerstags, von 16.30 bis 18 Uhr, BASPO Kampfsportpavillon
- **Magglinger Frauentreff**: Jeden ersten Dienstag im Monat, um 9 Uhr im Restaurant End der Welt
- **Magglinger Senioren**: Jeden 3. Mittwoch des Monats, um 9 Uhr im Restaurant End der Welt
- **Plausch-Unihockey**: Jeden Mittwoch, ab 19.45 Uhr, Turnhalle Leubringen

Für Reservierung von Gemeindelokalitäten

Pierre-Yves Grindat, Fax 032 329 91 01, grindat@evillard.ch

Groupe des Romandes

Flohmarkt 2011

Wir sammeln und sortieren das ganze Jahr hindurch

Geschirr, Kleider, Tisch- und Bettwäsche, Haushaltapparate (funktionstüchtig), Bilder, Lampen, Spielsachen sowie kleine Möbel.

Alles in sauberem und gutem Zustand, damit wir es gut verkaufen können.

Unser Lokal am chemin des Bourdons 3 ist jeden **ersten Dienstag des Monats von 14.30 bis 16.30 Uhr** geöffnet. Sie können uns Ihre Gegenstände zu diesem Zeitpunkt bringen. Datum des Flohmarktes: **29. Oktober.**

Bitte stellen Sie keine Gegenstände vor die Tür, wenn niemand da ist. Benachrichtigen Sie eine der Personen auf der untenstehenden Liste.

Im Juli bleibt unser Lokal ferienhalber geschlossen. Danke für Ihr Verständnis.

Für weitere Auskünfte:

- V. Cherix, chemin du Crêt 6, Tel. 076 433 07 81
- D. Gerber, chemin des Voitats 8, Tel. 079 228 40 54
- D. Lécureux, chemin des Ages 65, Tel. 032 323 45 05
- A. Ziehli, chemin sur Beaumont 6, Tel. 032 323 71 56



Wir arbeiten unentgeltlich. Der Reingewinn kommt Sozialfällen in der Gemeinde und wohltätigen Institutionen (grösstenteils in unserer Gegend) zu Gute. ■